

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Sanierung der Außentreppe im Tanzbrunnen**

Beschlussorgan

Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln	08.07.2019

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Veranstaltungszentrum Köln stimmt der Beauftragung der im Rahmen der Ausschreibung für die Sanierung der Treppenanlagen im Tanzbrunnen ermittelten mindestbietenden Firma mit einem Auftragsvolumen von rd. 233.000 Euro zu.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Das Gelände am Tanzbrunnen inklusive der rund um den Brunnen gelegenen vier Außentreppenanlagen wurde zuletzt zur Bundesgartenschau 1971 saniert. Mittlerweile sind die Treppenvorrichtungen derart beschädigt, dass seitens der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln für das Geschäftsjahr 2019 die Sanierung der Anlagen vorgesehen wurde (Lageplan und Fotodokumentation siehe Anlage). Im Wirtschaftsplan 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurden für die Sanierung der Treppenanlagen zunächst nur auf Basis einer ersten groben Kostenschätzung in der Erfolgsplanung Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 100 Tsd. € berücksichtigt (siehe Vorlagen-Nr.3988/2018).

Für die Sanierung der vier Außentreppen ist geplant, alle Platten aufzunehmen und die Fundamente komplett zu erneuern. Auf Wunsch des Stadtkonservators werden – dies wurde in der ursprünglichen Kostenschätzung nicht berücksichtigt - sämtliche Natursteinstufen der vier Treppen gesammelt, an eventuellen Bruchstellen begradigt und für die zentrale Treppe zum Staatenhaus („Treppe Oper“) genutzt. Die anderen drei, deutlich kleineren Treppenanlagen erhalten neue, mit dem Denkmalschutz abgestimmte Betonwerksteinstufen. Die Betonrampe an der Treppe Richtung Rheinpark („Treppe Rheinpark“) bleibt bestehen.

Die zwischenzeitlich von der Gebäudewirtschaft durchgeführte Ausschreibung über die oben dargestellten Arbeiten schließt mit der Abgabe von drei Angeboten in einer Preisspanne von 233-301 Tsd. Euro ab. Den Zuschlag soll die mindestbietende Firma mit dem Angebot über rd. **233 Tsd. Euro** erhalten.

Die deutliche Preissteigerung, die sich im Vergleich zu der ersten groben Kostenschätzung zeigt, resultiert nach Aussage der Gebäudewirtschaft insbesondere aus dem Mehraufwand infolge der von Seiten des Stadtkonservators gewünschten Wiederaufbereitung der historischen Natursteinstufen. Das Rechnungsprüfungsamt prüft zurzeit den Vorgang unter der RPA-Nr. 2019/0638. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Sitzung berichtet.

Die Beauftragung der Baumaßnahme führt im Vergleich zur ursprünglichen Planung zu einem Mehraufwand in Höhe von rd. 133 Tsd. €. Insgesamt wurde der Planansatz für Instandhaltungsaufwendungen in 2019 mit rd. 1,5 Mio. Euro auskömmlich dotiert. Des Weiteren ergibt sich bei der Baumaßnahme „Fassadensanierung Gürzenich“ nach Auswertung der Ausschreibungen eine voraussichtliche Einsparung im Vergleich zum Plan in Höhe von rd. 111 Tsd. Euro (siehe Vorlagen-Nr. 2215/2019, die in gleicher Sitzung behandelt wird). Die Finanzierung der Maßnahme aus dem Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ist daher sichergestellt.

Vor dem Hintergrund des baulichen Zustands der vier Treppenanlagen hält die Betriebsleitung die Sanierung aus Verkehrssicherungsaspekten, aber auch aufgrund der besonderen Bedeutung des historischen Baudenkmals für unabdingbar.

Seitens der Gebäudewirtschaft ist die Durchführung der Maßnahme im Zeitraum September bis Dezember 2019 geplant. Hierbei könnten sich jedoch witterungsbedingte Verzögerungen ergeben.

Nach den Bestimmungen der Satzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln bedarf die Betriebsleitung ab einem Auftragsvolumen von 125.000€ der Zustimmung des Betriebsausschusses. Der Betriebsausschuss wird daher für die Erteilung des Bauauftrages um Zustimmung gebeten.